



Erik Nitsche

*Die wahre Höflichkeit*

diese Reaktionen mit bewußten Empfindungen verschiedener Art einher. Nehmen wir das Beispiel einer Muskelbewegung, die durch einen Stich (Reiz) veranlaßt und zur Abwehr erfolgt ist, so ist der Vorgang damit nicht endgültig erledigt, denn — und das ist wichtig — die Muskelbewegung an sich bildet einen neuen Reiz, der weitere Folgen hat, eine weitere Reaktion, eventuell mit weiteren Empfindungen auslöst. Wir können also auch durch willkürliche Bewegungen unter Umständen Empfindungen produzieren und beeinflussen. Schon passive Änderungen der Lage eines Gliedes wirken nach neueren Forschungsergebnissen als Reize, die Reaktionen auslösen können. In höherem Grade wird das bei aktiven Bewegungen der Fall sein. Es ist bekannt, daß, wenn man die Fäuste ballt, die Gesichtsmuskeln aufs äußerste spannt, also wenn man zornige Haltung und zornigen Gesichtsausdruck nachahmt, man bis zu einem gewissen Grade Zorn und Angriffslust empfindet. Dasselbe gilt für Bewegungen und Haltungen, die Freude, Trauer, Angst usw. ausdrücken sollen. Darauf beruht die bekannte Theorie von *James* und *Lange* über das Wesen der Affekte.